

VERSORGUNG

Für die Lebensmittel- und Güterversorgung stellt das Sammeln eine Alternative zum Einkaufen dar. Fundstücke aus Mülltonnen, alte Lebensmittel, Kleidungsstücke oder Gegenstände anderer Art, welche manchmal neben den Containern zur Mitnahme platziert werden, finden im Alltag ihren Gebrauch. Überschüssiges wird am Flohmarkt verkauft oder mit Nachbarn und Verwandten getauscht.

NAHVERSORGUNG

Innerhalb der Siedlung gibt es mehrere Möglichkeiten zur Lebensmittelversorgung. Eine Handvoll Geschäfte führen Obst, Gemüse, Wurst, Brot, Mehl, Zucker, Süßigkeiten, Brausegetränke, Kaffee, Alkoholika und Zigaretten, wobei die schlechte Qualität der Waren wie die hohen Preise von Seiten der BewohnerInnen bemängelt werden. Abgepackte Produkte sind um zwei Drittel teurer, manche kosten gar doppelt so viel als in den Geschäften und auf den Märkten außerhalb der Siedlung. Trotz der enormen Preisunterschiede kauft ein beträchtlicher Teil der BewohnerInnen zumindest zeitweise bei diesen ein; wenn nur eine Kleinigkeit fehlt, schickt man die Kinder zur Versorgung lieber ein paar Häuser weiter als aus der Siedlung hinaus.

Im Sommer verkaufen HändlerInnen, die nach Belgrad kommen, um mit saisonalem Obst und Gemüse auf Märkten oder an Straßenecken zu handeln, Waren vor ihren Häusern. Von Zeit zu Zeit machen in Gazela auch fahrende HändlerInnen Zwischenstation.

IN DER UMGEBUNG

Rund um die Siedlung gibt es eine Reihe von Einkaufsmöglichkeiten. Die nächstgelegenen sind der Kiosk an der Bushaltestelle, wo die BewohnerInnen in erster Linie Zigaretten, Erfrischungsgetränke und Süßigkeiten kaufen, sowie der benachbarte Imbissstand.

Im Umkreis der Siedlung gibt es außerdem Bäckereien und Mini-Märkte, welche die Palette an Waren für den täglichen Bedarf weitgehend abdecken. Wer ein größeres Angebot sucht, muss zu dem etwas mehr als 10 Minuten entfernten *Super Vero* gehen, einem großflächigen Supermarkt.

In dessen unmittelbarer Nähe befindet sich des Weiteren ein belebter Freiluftmarkt, *Buvlja pijaca*, auf dem alle möglichen Güter angeboten werden; Lebensmittel gibt es hier jedoch nur samstags. Am *Treći bulevar*, der Straße, die zum *Buvlja* führt, offerieren FlohmarkthändlerInnen – unter ihnen viele Gazela-BewohnerInnen – täglich ihre Waren ☹.

Einige Kilometer von der Siedlung entfernt, im *БЛОК 70*, gibt es das *kineski tržni centar* (chinesisches Einkaufszentrum), dort handeln chinesische MigrantenInnen mit Importwaren aus Fernost. Die außergewöhnlich günstigen Preise für Textilien ermöglichen den BewohnerInnen, sich von Zeit zu Zeit neue Kleidungsstücke zu kaufen. ■

Flohmarkt
→ S. 94

